

Brüner Geschichte

Historische Schreibweisen:

Bruna, Bruina, Brunen

Bedeutung des Namens:

Stellt man die keltische Komponente in den Vordergrund, so bedeutet Brünen „Höhenort“. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass der Name in der Siedlung des Dorfältesten Bruno zu suchen ist.

Erste urkundliche Erwähnung:

Der älteste schriftliche Nachweis von Brünen ist eine Kirchweihe auf dem Oberhof des Brüner Edelmanns Bernrichus, welche vom ersten Bischof von Münster, Bischof Liudger (805 – 809) durchgeführt wurde.

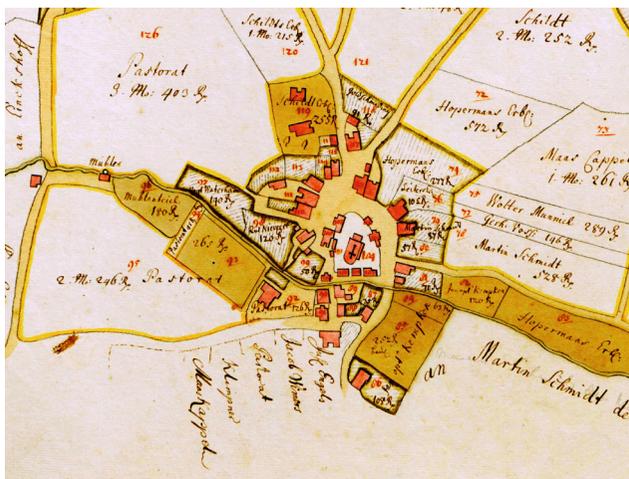
Kirche:

Die Edlen von Ringenberg waren die urkundlich festgestellten Stifter der ersten Steinkirche zu Brünen um 1200 sowie im Jahr 1256 vom Kloster Marienthal. Während der Reformation wandte sich Brünen, mit Ausnahme des, durch das Kloster geprägte Marienthal, der neuen Lehre zu und wurde evangelisch.

Siedlungsgeschichte:

Der Dorfkern von Brünen entwickelte sich um die Kirche auf dem Oberhof der Ritter von Brünen. Dies wird in den Anfängen des 9. Jahrhunderts gewesen sein.

Brüner Dorfkern 1735



Das preußische Urkataster von 1735 nennt die Unterabteilungen Dahlhäuser Bauerschaft, Steingründer Bauerschaft, Oberbauerschaft und Dorf. 100 Jahre später ging aus der Dahlhäuser und Steingründer Bauerschaft die Brüner Unterbauerschaft hervor. Der Brüner Ortsteil Have-lich gehört schon 1735 zur Oberbauerschaft. Marienthal entstand als Brüner Ortsteil in enger Verflechtung mit dem Kloster.



Dorfstraße um 1820 (Bild von H. Zurmühlen)

Territorial- und Verwaltungszugehörigkeit:

Ein Vergleich zwischen dem Bistum Münster und dem Territorium Kleve im Jahre 1572 führt Brünen endgültig den Herrschern von Kleve zu, die der Reformation aufgeschlossen waren. Während des Ancien Régime gehörte Brünen 1789 zum Weselischen Kreis im preußischen Herzogtum Kleve.

Zur Zeit der französischen Interimsherrschaft gehörte Brünen in der Mairie Schermbeck im Jahr 1813 zum Kanton Ringenberg im Arrondissement Rees, Departement Lippe. In der preußischen Zeit lag Brünen in der Bürgermeisterei bzw. Amt Schermbeck im Kreis Dinslaken, ab 1823 Kreis Rees.

Im Rahmen der kommunalen Neuordnung im Jahr 1975 wurde das Amt Schermbeck aufgelöst und Brünen ein Ortsteil der Stadt Hamminkeln.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Bürger für Brünen



Auf den Spuren der Zeit –
Geschichtspfade in Brünen



<https://geschichtspfad-bruenen.de/>



**Auf den Spuren der Zeit:
Geschichtspfade in Brünen**

Entdecken Sie die über 1000 Jahre alte Geschichte unseres Dorfes. An insgesamt 14 Stationen finden Sie Infotafeln, die Wissenswertes zu dem jeweiligen Standort vermitteln. Die 5,2 km lange Strecke ist als Rundweg geplant, kann aber auch nur in Teilen erforscht werden.

- 1** Brüner Dorfkirche
- 2** Brüner Dorfstraße
- 3** Haus der jüdischen Familien
- 4** Brüner Marktplatz
- 5** Wassermühle am Mühlenbach
- 6** Die Siedlung „Am Mühlenteich“
- 7** Brüner Ehrenmal
- 8** Brüner Molkerei
- 9** Altes Amtsgebäude und Haus Brans
- 10** Stolpersteine
- 11** Feuerwehr und Landwirtschaftsschule
- 12** Brüner Dorfschule
- 13** Mühlenberg und Sportanlagen
- 14** Kugelberg und Brüner Höhen